

Basis-Ausbildung Lehrer*innen Top-Rope - Indoor

Präambel

Mittlerweile hat sich Klettern als Breitensport etabliert. Allein in Deutschland gibt es über 350 Kletterhallen und auch die Kletterfelsen in der Natur erfreuen sich großer Beliebtheit. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für diesen Sport zu begeistern, da er neben dem sportlichen Aspekt auch Aspekte wie soziale Kompetenz, Umgang mit dem Risiko und der Eigenverantwortung beinhaltet.

Moderne Kletterausrüstung ermöglicht eine sichere Ausübung dieses beliebten Sportes. Jedoch nur, solange alles richtig gemacht wird!

Auch wenn es heute zu Tage Seile und Expressschlingen gibt, die *fast* alles aushalten und zahlreiche halbautomatische Sicherungsgeräte Blockierunterstützung bieten, so gibt es immer noch viele Möglichkeiten Fehler zu machen.

Wir als Landesfachverband für Bergsport in Niedersachsen wollen durch eine gute Ausbildung den Klettersport soweit es geht sicher machen und den Lehrkräften eine fundierte Ausbildung für das Klettern im Schulsport zu bieten.

Bereits vor über 10 Jahren wurden zusammen mit dem GUV die Inhalte für eine gute Lehrerausbildung erarbeitet. Es war nunmehr an der Zeit, die Inhalte zu überprüfen und an den neuen Erkenntnissen und Erfahrungen anzupassen.

Mit dem vorliegenden Papier, soll das bisherige (alte) Modul 1, - Top-Rope - ersetzt werden. Die alten Module 2 – Vorstiegsklettern – und Modul 3 – Vorstiegsklettern Outdoor werden ebenfalls überarbeitet.

Ausbildungsziele:

- Lehrer*innen können mit ihren Schüler*innen selbständig Top-Rope klettern
- Sie beherrschen die dafür notwendigen Sicherungstechniken und können grundlegende Klettertechniken vermitteln
- Kompetenzerwerb zur Vermittlung notwendiger Sicherungstechniken an eine Schülergruppe
- Vermittlung von didaktischen Elementen für die Entwicklung einer Unterrichtsreihe „Klettern in der Schule“

Rahmenbedingungen:

- Eingehängte Seile zum Top-Rope-Klettern; Anzahl abhängig von der Anzahl der Schüler*innen

Basis-Ausbildung Lehrer*innen Top-Rope - Indoor

Notwendige Qualifikation der Teamer*innen:

Trainer*innen C-Indoor, mit mindestens 2-jähriger Erfahrung als Kursleiter*in, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich

Umfang und Inhalt der Ausbildung:

Maximal 6 Teilnehmer*innen.

4 Unterrichtsveranstaltungen (Module), die in einem angemessenen zeitlichen Abstand aufeinander aufbauen. Das Gelernte soll zwischen den Ausbildungsmodulen eigenständig in Selbstlern- und -übungsphasen angewendet und vertieft werden. Die Ausbildung endet mit einer Prüfung.

Die Ausbildung wird grundsätzlich über die Niedersächsische Ausbildungsdatenbank für Lehrer*innen „Veda“ angeboten und abgewickelt. Die Organisation eines Ausbildungskurses kann auch direkt zwischen einer Schule und einer Sektion erfolgen.

Voraussetzungen der Teilnehmer*innen

1. Sportliche Fähigkeiten im Bereich Kraft, Koordination und Beweglichkeit, mindestens das aktive Betreiben einer Sportart, Schwindelfreiheit bis zu Höhen von 15 Metern.
2. Basis-Kenntnisse im Sportklettern Indoor oder Erwerb dieser Kenntnisse
 - a) Option 1 - Basiskenntnisse vorhanden: Diese sind nachzuweisen durch einen Top-Rope-Schein (DAV oder vergleichbar) oder in der Sichtprüfung (Punkt 5 des Modul 0).
 - b) Option 2 - Erwerb des DAV Top-Rope Scheins in der jeweiligen Sektion: 9 Stunden bzw. 12 UE (Modul I)

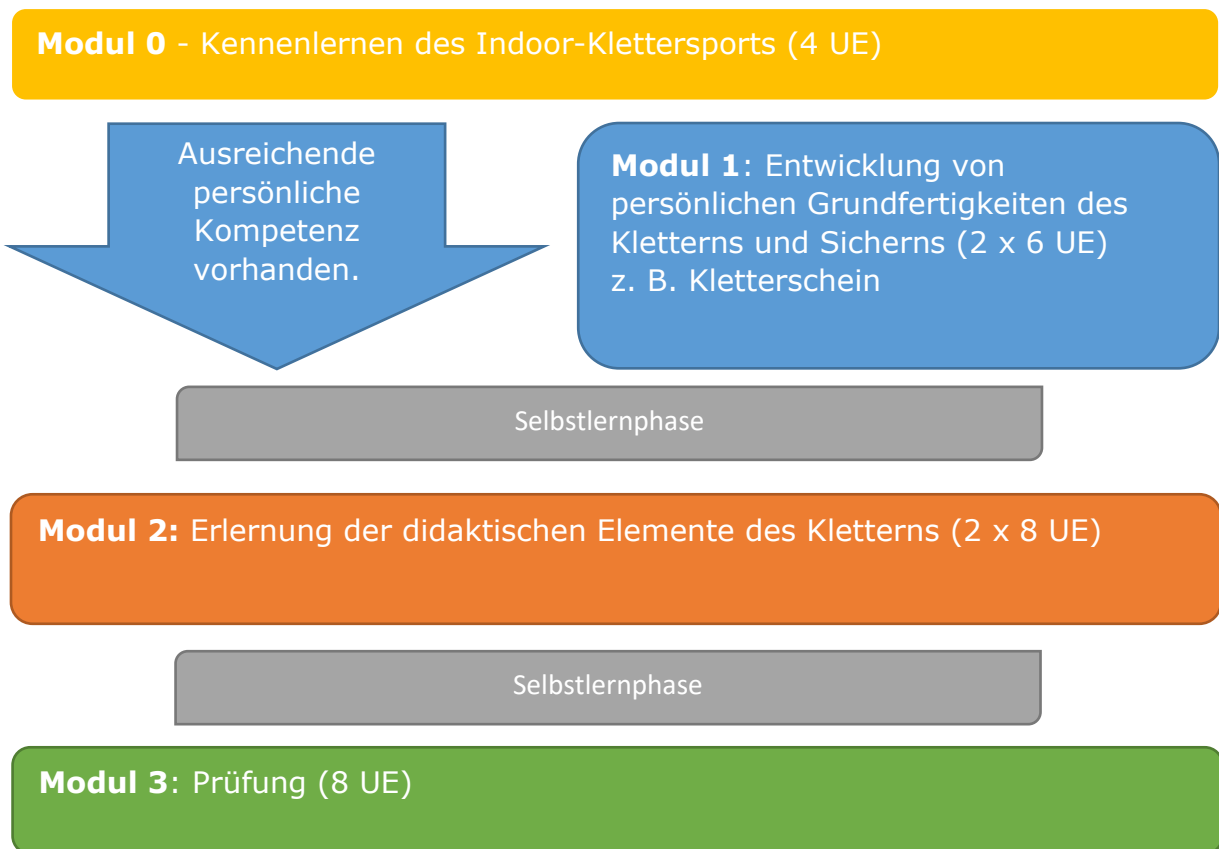
Basis-Ausbildung Lehrer*innen Top-Rope - Indoor

Modulkonzept der Ausbildungsstruktur

Das nachfolgende Diagramm stellt schematisch die Modulstruktur der Ausbildungsstruktur dar.

1 UE entspricht einem zeitlichen Umfang von 45 Minuten

Den Modulen I bis III ist das Modul 0 mit 4 UE vorgeschaltet.



Zusammen ergibt sich eine Ausbildung über insgesamt 28 UE bei bereits vorhandenen Kletterkompetenzen (Option 1) bzw. 40 UE für Neueinsteiger (Option 2).

Zwischen den Modulen 1 bis 3 sollen jeweils mindestens 2 Wochen liegen, um die gelernten Inhalte umzusetzen, z.B. im offenen Klettertreff oder in Absprache mit einem*r Trainer*in. Die Teilnahme ist zu dokumentieren.

*Nach bestandener Prüfung (siehe Modul 3) erhalten Teilnehmer*innen eine entsprechende Bescheinigung, die von den Kompetenzzentren bestätigt und danach der Schulleitung vorgelegt wird.*

Basis-Ausbildung Lehrer*innen Top-Rope - Indoor

Modul 0 - Kennenlernen des Indoor-Klettersports (4 UE)

Ziel des Moduls: Es sollen gegenseitige Erwartungen geklärt und den Teilnehmer*innen die Ausbildungsinhalte erläutert werden.

1. Erwartungen der Teilnehmer*innen abfragen und besprechen
2. Übersicht zu den geplanten Inhalten geben
3. Information zur Durchführung der Prüfung und der rechtlichen Bedeutung des Kletterscheins.
4. Klärung der Rahmenbedingungen für das Klettern im Schulsport nach Abschluss der Ausbildung.
5. Sichtprüfung des Trainers/der Trainerin, ob das Modul 1 notwendig ist oder ob ausreichende Sicherungskompetenz vorhanden ist.

Option 1: Ausreichende persönliche Sicherungskompetenz ist vorhanden

Sind ausreichende persönliche Kompetenzen im Bereich des Sportkletterns vorhanden und im Modul 0 nachgewiesen worden, entfällt das Modul 1.

Option 2: Modul 1 – Entwicklung von persönlichen Grundfertigkeiten des Kletterns und Sicherns (2 x 6 UE)

1. Materialkenntnissen: Seil, Sicherungsgerät, Gurt, Schuhe
2. Üben des doppelten Achterknotens
3. Anlegen des Gurtes, sich selbst oder den/die Kletternde/n mit doppeltem Achterknoten einbinden
4. Benutzung eines halbautomatischen Sicherungsgerätes
5. Partnercheck und DAV-Kletterregeln und DAV-Kletterhallenregeln
6. Kletterkommunikation - Kommandosprache: „Zu, Ab“
7. Erste Kletterübungen, Umgang mit der Höhe
8. Grundlegende Griff- und Tritttechniken
9. Erläuterung der Schwierigkeitsgrade
10. Persönliche Sicherheit gewinnen, Angstabbau
11. Passive Abseilübungen (Kletter*in wird von Trainer*in abgeseilt)
12. Sicherungsübungen mit Kletterpartner*in, Hintersichern, Schlappseil vermeiden
13. Leichte Fallübungen im Top-Rope (mit Seildehnung nicht mehr als 2m)
 - a. Wirkende Kräfte, Bremskräfte
 - b. Standpunkt der Sichernden
14. Erweiterte Klettertechniken
 - a. Körperschwerpunkt und Verlagerung
 - b. Frontale Technik
 - c. Eindrehen
 - d. Statisches und dynamisches Klettern

Modul 2: Erlernung der didaktischen Elemente des Kletterns (2 x 8 UE)

1. Besonderheiten des Kletterns mit Kindern und Jugendlichen
 - a. Kletterspiele zur Vorbereitung
 - b. Klare Regeln, klare Ansprache, mögliche disziplinarische Maßnahmen
 - c. Kinder sichern mit Hintersicherung
2. Maßnahmen zur Unfallvermeidung, v.a. Partnercheck
3. Ablauf bei Unfällen/ Notfallprozess (z. B. Notfall-Ordner der Kletterhalle)
4. Entwicklung von didaktischen Elementen, wie z.B.
 - a. Gurtanlegens und Anseilknotens (doppelter Achter)
 - b. Abstände
 - c. Gewichtsunterschiede
 - d. Sicherungstechnik mit einem halbautomatischen Sicherungsgerät
 - e. Usw.
5. Durchführung von Lehrinhalten mit Schülergruppen
 - a. Grundlegende Klettertechniken (Dreipunktprinzip, Körperschwerpunkt)
 - b. Videoanalyse zur Selbstreflexion der Klettertechnik durch Schüler in Kleingruppen

Modul 3 - Prüfung (8 UE)

1. Praktische Prüfungsinhalte:
 - a. doppelter Achter
 - b. Beherrschen der Kletterkommandos
 - c. Sichern der Kletternden
 - d. Top-Rope-Klettern des 5. Grades
 - e. Passives Abseilen (Kletter*in wird abgelassen)
 - f. Abfangen eines Sturzes
2. Lehrprobe:

Verschiedene Fallspeispiele werden zufällig an die Lehrer*innen verteilt. Nach einer Vorbereitungszeit werden diese in der Gruppe demonstriert.
3. Durchführung einer theoretischen Prüfung

Hinweise für das Klettern im Schulsport:

- Die Schülergruppe sollte pro Lehrer*in eine Personenzahl von 12 Schülerinnen und Schülern nicht überschreiten.
- Bis gewährleistet ist, dass alle Schüler*innen eine solide Sicherungstechnik beherrschen, sollte mit Hintersicherung gesichert werden. So lange sollte die Schülergruppe möglichst dicht nebeneinander bleiben, um ein rasches Eingreifen der Lehrkraft sicher zu stellen.

Basis-Ausbildung Lehrer*innen Top-Rope - Indoor

- Das Mindestalter für die eigenständige Sicherung bei Kindern ist stark von den persönlichen Kompetenzen und der kindlichen Reife abhängig. Bei einem Alter von unter 14 Jahren ist insbesondere während des Schulbetriebs und den damit verbundenen Ablenkungen vom Sichern ohne Hintersicherung abzusehen.
- Gemäß der aktuellen Lehrmeinung des DAV sollte ausschließlich ein halbautomatisches Sicherungsgerät verwendet werden.